

Besonderheiten der Ausstellungsgestaltung bei Kinder- und Jugendmuseen

am Beispiel der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

– Abstract – Dr. Markus Lörz, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe

Im Februar 2009 wurde die Junge Kunsthalle der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe eröffnet. Sie zählt Kinder ab dem Vorschulalter, aber auch Jugendliche und Erwachsene zu ihren Besuchern.

Ihr Vorgänger, das Kindermuseum der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, gehört neben den Kindermuseen in Berlin und Frankfurt zu den ältesten und renommiertesten Einrichtungen seiner Art in Deutschland. Bereits 1973 lockte die erste Ausstellung „Museum macht Spaß“ junge Besucher zu Alten Meistern. Fortan folgten Jahr für Jahr eine oder auch mehrere Ausstellungen speziell für das junge Publikum.

Kunst- und kulturhistorische Inhalte vom Mittelalter bis zur Gegenwart werden hierbei immer in Beziehung zu den Originalen der Sammlung vermittelt und methodisch so aufbereitet, dass Kinder und Jugendliche angeregt werden, diese sich selbst zu erschließen. Die Ausstellungen enthalten daher nicht nur Bereiche zur Präsentation von Museumsgut, sondern auch Spiel-, Lern- und Kreativbereiche, die je nach zielgruppenspezifischen oder thematischen Gesichtspunkten unterschiedlich stark gewichtet sind.

Wahrnehmen und Erkennen durch die Aktivierung mehrerer Sinne verspricht größere Intensität. Daher beschränkt sich die Vermittlung in Kindermuseen nicht nur auf personelle und textbasierte Formen, sondern bindet auch weitere sinnliche Erfahrungen mit ein, die in der Ausstellung in sog. Hands-on-Bereichen möglich werden. Wichtig ist hier vor allem das „Begreifen“, sprich das Anfassen können, von Gegenständen, das Anziehen von Kostümen oder auch andere sinnliche Erlebnisse in Zusammenhang mit einem Kunstwerk: – Wie beispielsweise riecht ein Leinölfirnis oder wie fühlt sich Brokatstoff an?

Die sinnliche Auseinandersetzung mit den Werken vertieft die Begegnung mit Kunst und vermittelt darüber hinaus spielerisch Erkenntnisse. Aneignung von Wissen wird mit Spiel, Kunst und Kultur so verknüpft, dass Lernen hier stress- und angstfrei geschehen kann.

Anhand von drei Ausstellungen des Kindermuseums der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe – „Mathis hat’s gemacht“, 2007/2008; „Körper – gewickelt, gegossen, geschweißt“, 2008; „Schwein gehabt – Eine kleine Tierschau im Museum“ 2008/2009 – sollen exemplarisch drei unterschiedliche Ausstellungskonzepte vorgestellt werden.